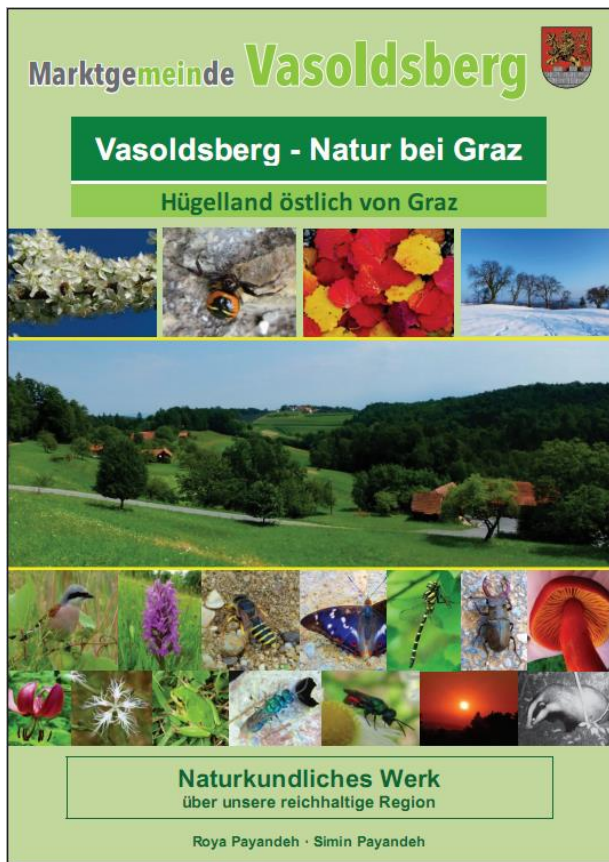


BUCHVORSTELLUNG: VASOLDSBERG – NATUR BEI GRAZ - HÜGELLAND ÖSTLICH VON GRAZ



Vasoldsberg – Natur bei Graz, Hügelland östlich von Graz.

Von den Biologinnen und Natur-Fotografinnen Bakk. rer. nat., Mag. rer. nat., (- MSc.) Simin Payandeh, unter Mitarbeit von Bakk. rer. nat., Mag. rer. nat. (- MSc.) Roya Payandeh.

482 Seiten, über 1610 Farbaufnahmen, Grafiken, Tabellen und Zeichnungen. Kurzbiographie über die Autorinnen von Dr. med. univ. Adriane Dobaj-Payandeh. A4 Format, Copyright © Payandeh.

Dieses Buch ist nicht mit der online Version identisch und im Zuge der Buchpräsentation bzw. im Markt-Gemeindeamt erhältlich!
Vasoldsberg, 2017.

Institutsexternes Gutachten zu Payandeh, R. & Payandeh, S. (2017): Vasoldsberg – Natur bei Graz. Hügelland östlich von Graz. Marktgemeinde Vasoldsberg, 482 S.

Das vorgelegte Werk ist ein populärwissenschaftlicher Naturführer und ein Foto-Natur-Bildband mit dem Lokalkolorit der Marktgemeinde Vasoldsberg. Es enthält neben naturkundlichem Wissen auch viele persönliche Eindrücke und Bemerkungen der beiden Biologen-Autorinnen, bis hin zu eigenen Zeichnungen und persönlichen Erinnerungen. Die beiden Autorinnen haben hier ihr umfangreiches Wissen über die Tiere, Pflanzen, Pilze und sonstige Naturerscheinungen wie Wolken und Niederschlagsformen, die sie im Laufe etlicher Jahre auf dem Gemeindegebiet sammeln konnten, in beeindruckender Weise zusammengetragen.

Nach einer naturkundlichen Einleitung beschreibt das erste Hauptstück des Buches die einzelnen Lebensräume auf dem Gemeindegebiet. Dazu zählen die Autorinnen naturnahe Wälder und Lichtungen, Höhlen und Nester, Fließgewässer, stehende Gewässer, Hügelland und Streuobstwiesen und landwirtschaftliche Flächen. Weiters wird in diesem Zusammenhang noch auf eingewanderte und invasive Arten, und auf den menschlichen Einfluss und menschliches Fehlverhalten im Umgang mit der Natur eingegangen.

Für jeden Lebensraum werden neben bekannten, attraktiven, geschützten und gefährdeten Arten auch für den Spaziergänger weniger auffallende Organismen, wie beispielsweise Moose, Flechten oder Nacktschnecken gezeigt. Bei vielen Artengruppen werden Hinweise zum Erkennen der Arten gegeben. Besonders informative Darstellungen sind den Libellen und Tagfaltern gewidmet.

Aus wissenschaftlicher Sicht ist dies der informativste Teil des Werkes, wird hier dem Leser doch eine große Fülle von umfangreichem Wissen offeriert. Die bizarre Schönheit mancher gezeigter Organismen hätte man vielleicht eher in fernen Nationalparks als vor der eigenen Haustüre vermutet.

Zweites Hauptstück ist die Darstellung der Vasoldsberger Natur im Verlauf der vier Jahreszeiten Frühling, Sommer, Herbst und Winter. Hier glänzt das Werk mit hoher Ästhetik und soll anregen, mit offenen Augen und sicher auch mit offenem Herzen durch die Natur zu gehen. Auch dieser Teil lässt sich als Naturführer für die jeweilige Jahreszeit verwenden.

Dann folgen einige speziellere Teile, in denen die Autorinnen etwas tiefer auf einige Teilaspekte der Natur eingehen. Zuerst folgt ein umfangreicher Teil zur Vogelwelt. Neben Ausführungen zu wissenschaftlichen Erfassungsmethoden wird die Vielfalt der Vogelwelt dargestellt, und auf die Bedrohung der heimischen Vogelwelt eingegangen. In diesem Kapitel erreichen die Autorinnen sogar Vollständigkeit, indem alle bisher auf dem Gemeindegebiet bekannt gewordenen Vögel aufgelistet werden. Auf diesem Gebiet sind die beiden Autorinnen seit vielen Jahren engagiert und gelten als besondere Expertinnen, was man dem Teil auch anmerkt.

Ab S. 343 folgt ein in drei Teile gegliedertes Kapitel über Bäume und Sträucher auf dem Gemeindegebiet. Hier werden neben den überall verbreiteten einheimischen Gehölzen auch interessante exotische Baum-Raritäten, wie Jeffrey-Kiefer oder die Schwarznuss, vorgestellt.

Ein weiteres Kapitel ab S. 415 behandelt dann Wolken, Himmels-Lichter und Niederschlagserscheinungen in wiederum spektakulären Bildern. Die Idee, dieses Thema in einen Naturführer zu integrieren, finde ich besonders interessant und für Biologinnen bemerkenswert.

Das Buch enthält ca. anderthalbtausend überwiegend gute und informative Farbabbildungen, sowie etliche Grafiken und Tabellen. Es gibt auch eine Ratgeber-Seite zu Zuständigkeiten von Behörden und Vereinen bei Umweltfragen.

Durch das ganze Buch ziehen sich auch normative Fragen, in denen die Autorinnen nicht nur darstellen und erklären, sondern auch einen klaren Standpunkt einnehmen. Fragen zu emotionalen Themen wie der Schädlichkeit des Fuchses, der Angst vor Hornissen, oder der Müllentsorgung in der Natur – immer wieder wird der Leser mit der Meinung der beiden engagierten Naturschützerinnen konfrontiert. Dabei scheuen sie auch nicht vor Reizthemen zurück, wie der Einfluss von uns Menschen auf die Umwelt, die Zerstörung von Magerwiesen, Naturschutz und Jagd, Bienensterben oder der Wert des Lebens an sich. In Zeiten, wo Publizisten jeglicher erhobener Zeigefinger übelgenommen wird, um unser Wohlfühl (und damit verbundenes positives Konsumverhalten) nicht zu beeinträchtigen, finde ich diese Haltung nicht nur notwendig, sondern auch ehrlich und engagiert.

Das Werk war ursprünglich wohl als eine Art „Themen-Sammlung“ für das Internet-Portal der Gemeinde Vasoldsberg geplant. Aus dieser Entstehung heraus ergeben sich auch einige Schwächen des nun vorliegenden Gesamtwerkes, wie die nicht leicht nachvollziehbare Gliederung und das Fehlen von Registern, die man sich für ein Werk dieses Umfangs gewünscht hätte.

Das Buch richtet sich klar und direkt an die Bewohner und Besucher der Gemeinde Vasoldsberg. Das Buch strahlt auf jeder Seite eine Begeisterung für die Natur aus, die auf den Leser überspringen mag. Die Gemeinde kann sich glücklich schätzen, so eine Darstellung ihres Gemeindegebietes zu besitzen – alles andere als eine Selbstverständlichkeit! Es ist entstanden als Nebenschöpfung zweier engagierter Gemeindemitglieder, zur Bildung und Erbauung ihrer Bewohner. Ich könnte mir gut vorstellen, wie der Erzherzog Johann daran seine helle Freude gehabt hätte!

Dr. Christian Berg
Karl-Franzens-Universität Graz
Institut für Pflanzenwissenschaften
Holteigasse 6
8010 Graz
Tel. d. +43-316-3805747
<http://garten.uni-graz.at/>